

**Produktname: HDAC7 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab11951**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	103kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	HDAC7
<b>Alternative Namen</b>	HDAC7; HDAC7A; Histone deacetylase 7; HD7; Histone deacetylase 7A; HD7a
<b>Gen-ID</b>	51564.0
<b>SwissProt ID</b>	Q8WUI4
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HDAC7A, hergestellt. Aminosäurebereich: 121–170

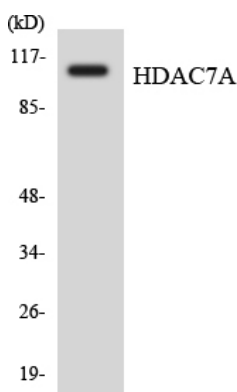
**Hintergrund**

Histone spielen eine entscheidende Rolle bei der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histonacetylierung/Deacetylierung verändert die Chromosomenstruktur und beeinflusst den Zugang von Transkriptionsfaktoren zur DNA. Das von diesem Gen kodierte Protein weist Sequenzhomologie zu Mitgliedern der Histon-Deacetylase-Familie auf. Dieses Gen ist ortholog zum Mausgen HDAC7, dessen Protein die Repression über den transkriptionellen Korepressor SMRT fördert. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität: Hydrolyse eines N(6)-Acetyllysinrests eines Histons zu einem deacetylierten Histon., Domäne: Die nukleäre Exportsequenz vermittelt den Transport zwischen Zellkern und Zytoplasma., Funktion: Verantwortlich für die Deacetylierung von Lysinresten am N-Terminus der Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4). Histon-Deacetylierung dient der epigenetischen Repression und spielt eine wichtige Rolle in der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histon-Deacetylasen wirken durch die Bildung großer Multiproteinkomplexe. Sie sind an der Muskelreifung beteiligt, indem sie die Transkription von Myozyten-Enhancer-Faktoren wie MEF2A, MEF2B und MEF2C reprimieren. Während der Muskeldifferenzierung wandern sie ins Zytoplasma und ermöglichen so die Expression von Myozyten-Enhancer-Faktoren (durch Ähnlichkeit). Möglicherweise sind sie an der Latenz des Epstein-Barr-Virus (EBV) beteiligt, möglicherweise durch Repression des viralen BZLF1-Gens. Ihre Aktivität wird durch Trichostatin A (TSA), einen bekannten Histon-Deacetylase-Inhibitor, gehemmt. Sie können durch CaMK1 phosphoryliert werden. Achtung: Intronretention. Ähnlichkeit: Sie gehören zur Familie der Histon-Deacetylasen. Unterfamilie Typ 2. Subzelluläre Lokalisation: Im Zellkern assoziiert es mit distinkten subnukleären punktförmigen Strukturen. Es pendelt zwischen Zellkern und Zytoplasma. Die Behandlung mit EDN1 führt zu einem Transport vom Zellkern in die perinukleäre Region. Der Export ins Zytoplasma ist abhängig von der Interaktion mit dem 14-3-3-Protein YWHAE und könnte auf dessen Phosphorylierung zurückzuführen sein. Untereinheit: Interagiert mit HDAC1, HDAC2, HDAC3, HDAC4, HDAC5, NCOR1, NCOR2, SIN3A, SIN3B, RBBP4, RBBP7, MTA1L1, SAP30 und MBD3. Interagiert mit dem 14-3-3-Protein YWHAE, MEF2A, MEF2B und MEF2C (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit HTATIP und EDNRA. Interagiert mit KDM5B.

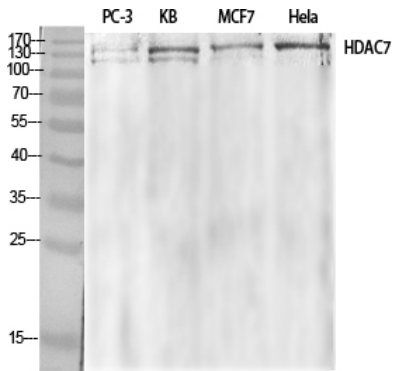
## Forschungsbereich

Protein-Acetylierung

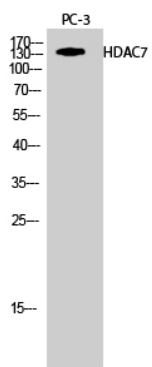
### Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HepG2-Zellen unter Verwendung eines HDAC7A-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen HDAC7-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000



Western-Blot-Analyse von PC-3-Zellen mit einem polyklonalen HDAC7-Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000